

## Auf der Suche nach einer demokratischen Identität im 21. Jahrhundert

Vertretung Moldau



In kaum einem Land Europas wurde die eigene nationale Identität so oft umgeschrieben, verworfen und wiederbelebt wie in der Republik Moldau. Der jungen Zivilgesellschaft kommt daher die Aufgabe zu, der aktuellen Demokratieanmutung des Landes eine erkennbare und zukunftsfähige Form zu geben.

### HERAUSFORDERUNGEN

Die Republik Moldau hat seit der Erlangung ihrer Unabhängigkeit in ihrer demokratischen Entwicklung große Fortschritte erreicht. Die konstitutionelle Konsolidierung der demokratischen Institutionen und der Verfassung sind weit



Gesellschaftspolitisch aktive Jugendliche im Gespräch mit Vertretern der Hanns Seidel Stiftung

fortgeschritten. Was bislang aber weitgehend ausbleibt, ist die repräsentative sowie die demokratische Konsolidierung der politischen Kultur im Land. Die anhaltende Regierungskrise droht sich in eine Krise der demokratischen Legitimation des aktuellen Staatsaufbaus insgesamt auszuweiten.

Die Demonstrationen von zehntausenden Menschen auf den Plätzen Chisinaus konnten bislang keine Erfolge erzielen, da im politischen System kaum Alternativen zur Verfügung

stehen, die der Bevölkerung eine wertebasierte politische Option bieten könnte. Der Kenntnisstand der Bevölkerung der Republik Moldau zu tagespolitischen Fragen sowie der Zugang zu verlässlichen und unvoreingenommenen Informationen ist gering. Die politische Streitkultur ist schwach entwickelt, politische Auseinandersetzungen nehmen häufig die Form diffamierender Verunglimpfungen der Person, Kultur, Sprache und Nationalität des Gegenübers an.

Das wird besonders an der soziokulturellen und weltanschaulichen Bruchlinie zwischen den tendenziell prorusisch, Russisch sprechenden und eher europäisch orientierten, Rumänisch sprechenden Teilen der Bevölkerung sichtbar. Allen gemein ist aber die Frustration über Korruption, Inkompetenz und fehlender Orientierung am Gemeinwohl der wirtschaftlichen und politischen Elite des Landes.

### LÖSUNGSANSÄTZE

Im Zentrum der Arbeit der HSS steht die Förderung von Good Governance durch Schulungs- und Bildungsmaßnahmen für die Zivilgesellschaft, die als Advocacy Gruppe gute, transparente und bürgerorientierte Regierungsführung einfordert. Neben den urbanen Zentren fokussiert sich die Projektarbeit mit Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen insbesondere auf die sogenannte Sicherheitszone, den strukturschwachen Landstreifen entlang der nicht anerkannten Grenze zu Transnistrien. Der steigenden Politikverdrossenheit der Bevölkerung, der gefühlten Ohnmacht gegenüber den politischen Machtspielen der bestimmenden



Junge Journalisten aus Chisinau, Tiraspol und Comrat im Dialog



Jugendgemeinderat im Dorf Dorotcaia

Eliten und dem Ringen um die geopolitische Ausrichtung des Landes kann nur mit Maßnahmen begegnet werden, die den sachlichen und normenbasierten Austausch von Argumenten und Kenntnissen zum Inhalt haben. Daher unterstützt die HSS den Projektpartner Info Prin Neo in seinem Anspruch auf Qualitätsjournalismus, der ausgewogene Berichterstattung und eine demokratische Streitkultur in öffentlichen Debatten vorlebt.

In gemeinsamen Maßnahmen werden Kontakte zwischen der Republik Moldau und den Regionen Gagausien und Transnistrien gefördert, um identitätsstiftende Gemeinsamkeiten in historischer, kultureller und sprachlicher Unterscheidung herauszuarbeiten.

## WIRKUNGEN

Aus den Advocacy-Massnahmen gegen Korruption ist die studentischen Antikorruptionsorganisation „CNA Studentesc“ entstanden. In der sogenannten Sicherheitszone koope-

rieren Jugendliche in mehreren Gemeinden im Bestreben, durch einen Jugendgemeinderat am kommunaler Entscheidungsfindung zu partizipieren. Die Podiumsdiskussionen im Vorfeld der Präsidentenwahlen haben dazu beigetragen, dass sich die bürgerlich-liberalen Parteien auf eine gemeinsame Kandidatin der Präsidentenwahlen im November 2016 einigten. Das Wahlergebnis selbst, bei dem die proeuropäische Kandidatin dem mit massiver Unterstützung des politischen Establishments und unsauberen Methoden arbeitenden prorussischen Kontrahenten nur knapp unterlag, zeigt, welchen Weg die junge Generation und aufgeklärte Bürgerschaft einschlagen wird, wenn ihre Zeit gekommen ist.

Die moldawische Bevölkerung hat sich eindeutig für eine europäische Zukunft entschieden. Aber wie diese Zukunft aussehen wird, bestimmt die Republik Moldau letztlich selbst.

Linas Linkevicius, Außenminister Litauen

In einer Seminarreihe konnte ein intensiver Austausch zwischen 25 jungen Journalisten aus Chisinau, Comrat und Tiraspol erreicht werden, bei dem Fragen zu journalistischer Ethik und professionellem Selbstverständnis mehr Raum einnahmen als regionale Unterschiede. ■

## UNSERE PARTNER



Nachrichtenagentur  
Info-Prim Neo



Think Tank IPRE – Institut für  
Politische Reformen und Politik



NGO „INDIGO Dubăsari“



Studentischer Antikorruptions-  
verband CNA Studentesc



NGO „IDIS Viitorul“

### Weiterführende Informationen:

@ moldau@hss.de  
www.hss.de/moldau



Mehr Factsheets  
finden Sie hier.

### Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München  
Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de  
Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf  
Leiterin des IIZ: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)  
Leiter PRÖ / Publikationen: Hubertus Klingsbögl  
Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 01/2017